

# Ungünstige Ausbildungsbedingungen

**Beitrag von „Fabula“ vom 21. November 2003 21:48**

Hello Melosine!

Ich habe im Ref auch sehr häufig meine Klassen gewechselt. Jedes halbe Jahr eine neue Klasse in Mathe und Sprache. In Sport war ich 1 Jahr lang in einer Klasse.

Ich sehe es auch so wie die Sonne:

Zitat

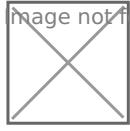
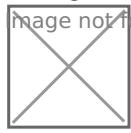
Meiner Meinung nach, ist es kein Nachteil, wenn Du deine Examensklasse erst ein halbes Jahr vor der Prüfung kennen lernst. Ein halbes Jahr ist eine lange Zeit. Wenn Du vorher genug Unterrichtserfahrung sammeln und verschiedene Methoden erproben konntest, reicht diese Zeit alle Male aus.

Wenn die Klasse an sich o.k. ist, dann geht das auch auf jeden Fall, dass du eine gute Prüfung hinlegen wirst! Ganz bestimmt.

Ich fand das was Sonne geschrieben hat, sehr nett und aufmunternd. Wenn es rechtlich falsch ist, o.k. Dann suche das Gespräch. Wenn es aber nicht so umstellbar ist, wie du es dir wünscht, dann mach dich nicht verrückt deswegen. Es wird auch so funktionieren.

Immerhin solltest du auch nicht unterschätzen, dass deine Schulleiterin dich später auch durch ein Gutachten benoten wird. Ich glaube, es wäre gut, wenn du dich nicht total wegen dieser Sache mit ihr verkrachst. Evt. hat das Auswirkungen auf dein Gutachten.

Und: Wenn eines subjektiv ist, dann sind das UB und Prüfungen. Also: Selbst wenn du eine Klasse die ganzen zwei Jahre hast und kennst, kannst du immer noch eine schlechte Note reingedrückt bekommen, weil dein Fachleiter der Meinung ist, dass die Stunde Mist war!



Mein Tipp : Überlege dir gut, wie weit du wegen dieser Sache alles aufrühen willst.

Lieben Gruß,

Fabula